



Weltkindertag 20.09.2006 - Kinderarmut verletzt Kinderrechte

Presseinformation

- 1618 Kinder in der Stadt Bayreuth betroffen.
- Kinder brauchen Perspektiven und Ziele.
- Kinderschutzbund Bayreuth unterstützt mit Projekt.

Aus Anlass des Weltkindertages am 20.09.2006 macht der Kinderschutzbund Bayreuth e. V. auf die Kinderarmut in Bayreuth aufmerksam: Fast jedes 5. Kind (17,75 %) unter 15 Jahren in der Stadt Bayreuth ist von Armut betroffen. Nach amtlichen Angaben sind das exakt 1618 Kinder. Sie leben in Armut, weil sie über so geringe materielle, kulturelle und soziale Mittel verfügen, dass sie am Lebensstandard, der bei uns als Minimum gilt, nicht teilhaben können. Nach offizieller Definition liegt die Armutsgrenze bei weniger als 50 % des Durchschnittsnettoeinkommens in einem Land. In Deutschland hat sich seit Einführung der Hartz-IV-Regelungen die Zahl der betroffenen Kinder mehr als verdoppelt und liegt nun bei 2,5 Mio. Kindern unter 18 Jahren. Studien zu Armutsfolgen gibt es bereits genug: Defizite in der Ernährung, ein steigendes Gesundheitsrisiko und geringere Bildungschancen sind leider schon belegt. Was irritiert: Die 1992 vom Deutschen Bundestag ratifizierte UN-Kinderrechtskonvention mit den verbrieften Rechten z.B. auf Gesundheit (Artikel 24) oder Bildung (Art. 28) wird offensichtlich bundesweit nicht angemessen umgesetzt.

Folgen der Kinderarmut

Kinder resignieren oft mit ihren Eltern, wenn Arbeitslosigkeit den Alltag der Familie über lange Zeit prägt. Die Perspektivlosigkeit bestimmt das Lebensgefühl - „Wozu soll ich mich denn anstrengen? - Das bringt doch eh nichts.“ Kinder sollten unabhängig von der Erwerbssituation der Eltern eine eigene Zukunft haben und Ziele entwickeln können. Eine kindorientierte Politik, die die Zukunft unseres Landes im Blick hat, sollte Kindern ein eigenes elternunabhängiges Existenzminimum gewähren. Natürlich wäre es auch aus Sicht des Kinderschutzbundes das Beste, wenn die Eltern in Arbeit wären und selbst für die Bedürfnisse ihrer Kinder sorgen könnten, doch darf man Kinder, die jetzt betroffen sind, nicht auf die sich hoffentlich verbessernde Situation auf dem Arbeitsmarkt verträsten und ihr Entwicklungspotential fahrlässig verspielen.

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Bayreuth e. V.
Erlanger Straße 25
95444 Bayreuth
Telefon: (09 21) 51 16 99
Telefax: (09 21) 7 57 75 47
e-Mail: Kinderschutzbund-BT@web.de



Presseinformation

Und die Schere zwischen wohlhabenden Kindern und wirklich armen Kindern geht im Alltag immer weiter auseinander: Der Artikel 31, der Kindern die Beteiligung am kulturellen Leben, Freizeit und Erholung zusichert, hat für Kinder, die aus armen Familien kommen, wenig Relevanz. Das Fernsehen und elektronische Medien sind am leichtesten zugänglich und werden von ihnen als Kompensation genutzt, da sie zu den Freizeitangeboten oder Hobbies der Kinder aus wohlhabenderen Familien keinen Zugang haben. Kosten für Kursgebühren oder Sportausstattung sind für Hartz-VI-Empfänger einfach nicht tragbar.

Konkrete Forderungen

Warum können Angebote, die ohnehin öffentlich subventioniert werden müssen, für Kinder nicht kostenlos sein? Zum Beispiel die Hallen- und Freibäder der Stadt und des Landkreises Bayreuth mit seiner wichtigen Funktion als sozialer Treffpunkt und als Bewegungsangebot. Oder die öffentliche Läufe in den Eisstadion - Orte, die eben auch in der kalten Jahreszeit eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung darstellen. Es gibt zwar entsprechende Ermäßigungen, diese kommen jedoch in der Regel nur bei kinderreichen Familien zum Tragen.

Kinderschutzbund Bayreuth e. V. hilft mit konkretem Projekt

Der Kinderschutzbund Bayreuth e. V. versucht mit dem Projekt „Rückenwind - Chance für Kinder“ diese Ausgrenzung von armen Kindern im Bereich sportlicher und kultureller Angebote etwas abzumildern. So werden die Kinder konkret nach ihren Fähigkeiten und Interessen, etwa durch die Teilnahme an Sport- und Hobbykursen oder das Erlernen eines Instrumentes gefördert. Zielgruppe von „Rückenwind - Chance für Kinder“ sind Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) aus dem Stadt- und Landkreis Bayreuth, deren Hilfebedarf durch professionelle Helfer, wie zum Beispiel Fachkräfte aus der Sozialpädagogische Familienhilfe oder der Schulsozialarbeit, festgestellt wird.

Der Fördertopf für diese Einzelfallhilfen ist noch recht klein. Der Kinderschutzbund Bayreuth e. V. sucht deshalb nach Sponsoren und bittet um Spenden für „Rückenwind - Chance für Kinder“. Dazu werden auch konkret Firmen und Institutionen angesprochen und um Unterstützung gebeten. Mit diesen Projektgeldern wird es den Kindern ermöglicht beispielsweise im Sportverein aktiv zu sein

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Bayreuth e. V.
Erlanger Straße 25
95444 Bayreuth
Telefon: (09 21) 51 16 99
Telefax: (09 21) 7 57 75 47
e-Mail: Kinderschutzbund-BT@web.de

oder ein Instrument zu erlernen. Aus diesem eigenen Tun und Erleben entstehen Motivation und Eigeninitiative bei Kindern, die durch diese Maßnahmen dabei unterstützt werden. Das ist eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die aber auch in der Verantwortung jedes Einzelnen liegt.

Presseinformation

Das Spendenkonto:

„Projekt Rückenwind - Chance für Kinder“
Konto-Nr. 20760344
Sparkasse Bayreuth
BLZ 773 501 10

Der Verein im Portrait:

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Bayreuth e. V.: Der Verein wurde 1980 gegründet und hat 110 Mitglieder. Davon sind 35 Personen ehrenamtlich und drei hauptamtlich tätig. 1. Vorsitzender Friedrich Reichenbaecher, Geschäftsführerin Petra Kresin-Cordts. Sprechzeit im Beratungsbüro in der Erlanger Straße ist Montag bis Freitag von 08.00 Uhr - 09.30 Uhr und jeden Donnerstag von 15.00 - 16.30 Uhr. Anschrift: Erlanger Straße 25, 95444 Bayreuth, Telefon 0921-511699, Telefax 0921-7577547, e-Mail: kinderschutzbund-bt@web.de

Im Internet unter:

www.kinderschutzbund.de

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Bayreuth e. V.
Erlanger Straße 25
95444 Bayreuth
Telefon: (09 21) 51 16 99
Telefax: (09 21) 7 57 75 47
e-Mail: Kinderschutzbund-BT@web.de